

Billard-Gaudi

Mit dem Rollstuhl unterwegs zu sein kann anstrengend, nervig und manchmal auch gefährlich sein. Die Hürden vor allem im Straßenverkehr sind mitunter heftig. Doch leider werden Menschen mit Handicap – egal ob sie gehbehindert sind oder mit einer anderer Behinderung leben müssen – oft auch in Gesellschaft ausgegrenzt. Dass es auch anders geht, zeigt ein Beispiel gelungener Inklusion im Billardclub in Kössen . . .

„Ich bin gerne dabei und spiele gerne mit!“ Bereits beim Gedanken an Billard strahlt Stefan Wallner über beide Ohren. Angefangen hat alles vor zwei Jahren. „Ich habe meinen Assistenten nach Sportmöglichkeiten gefragt und ihn mehrmals zu Billard-Abenden begleitet. Dort hat es mir so getaugt, dass ich Mitglied geworden bin“, erinnert sich der 23-Jährige. Mittlerweile ist der Unterländer im Billardclub Kössen trotz seiner Behinderung fixer Teil der Gemeinschaft. Mit den Vereinskollegen reiste er schon nach Klagenfurt, um von Europameisterin Jasmin Ouschan zu lernen. In St. Johann – wo Wallner in der Lebenshilfe arbeitet – organisierte er Vergleichskämpfe und legte dafür sogar die Schiedsrichter-Prüfung ab. „Für die Prüfung hab ich jeden Tag gelernt“, erzählt der Kössener von seiner größten Herausforderung.

Drei Mal pro Woche trainiert Wallner mittlerweile

mit dem Queue und ist in der 3. Liga bereits ein gefragter Mitspieler. Auch beim Bar-Dienst hilft der „Neue“ mit

VON SAMUELTHURNER

Unterstützung von anderen Spielern, Getränke und Knabberereien auszugeben. „Stefan spielt konzentriert, versenkt bis zu fünf Kugeln in Serie und ist sogar besser als einige seiner Kollegen“, bestätigt Teamkollege und Lebenshilfe-Assistent Frank Eckschlager die Fortschritte seines „Schützlings“.

Fortschritte sind aber nicht nur am Billardtisch ersichtlich. „Stefan arbeitet im Alltag nur mit einer Hand und klemmt oft Flaschen

Mitarbeiter gesucht

Seelsorge am Telefon

Die Telefonseelsorge Innsbruck braucht Verstärkung für ihr Team von

statt sozialer Ausgrenzung!

zwischen die Beine, um sie zu öffnen. Beim Billardspielen hingegen hat er gelernt, beide Hände abwechselnd zu verwenden und ist wesentlich geschickter geworden.“

Auch Vereins-Obmann Martin Noichl ist mittlerweile fast schon ein Fan von Wallner geworden, auch wenn er anfangs unsicher war, wie sich sein neues Mitglied mit der körperlichen Behinderung als Spieler bewährt. „Er steckt aber viel Ehrgeiz in die Sache und hat sich sehr gut entwickelt!“

Die Zugehörigkeit von Stefan Wallner beim Billardclub Kössen ist unumstritten – und das nicht nur am „Tag der Inklusion“, der vor wenigen Tagen auf tägliche Barrieren von behinderten Menschen in der Gesellschaft aufmerksam machte.

tiroler@kronenzeitung.at



Stefan Wallner (Mitte) ist seit zwei Jahren Mitglied beim Billardclub in Kössen.